

Mu. ZEE

Pressemitteilung
29.6.2023

Anna Boch, eine impressionistische Reise
1.7.2023 - 5.11.2023



Anna Boch, Im Juni, 1894, Musée des Beaux-Arts, Charleroi. Leihgabe der Communauté française de Belgique.

175 Jahre nach ihrer Geburt zollt Mu.ZEE Anna Boch (1848-1936) Tribut. Anna Boch, eine impressionistische Reise fokussiert auf die Anna Boch als Künstlerin, Philanthropin, Mäzenin, Melomanin und als Frau am Ende des neunzehnten Jahrhunderts in Belgien. Mu.ZEE setzt sich damit an die Spitze des (inter)nationalen Trends der Museen, mehr weibliche Künstler ins Rampenlicht zu rücken und ihnen damit dieselbe Wertschätzung entgegenzubringen wie ihren männlichen Künstlerkollegen. Zu diesem Zweck hat Mu.ZEE die Kuratorin Virginie Devillez beauftragt. Mehr als zwei Jahre Recherche gingen der Ausstellung voraus. Dies tat sie gemeinsam mit dem Mu.ZEE-Kurator Dr. Stefan Huygebaert und der Forscherin und Projektleiterin Wendy Van Hoorde.

Der Direktor des Mu.ZEE und des Permekemuseums, Dominique Savelkoul, über Anna Boch

Es ist Virginie Devillez und dem Team, das hinter dieser Ausstellung steht, zu verdanken, dass die eine, sehr bekannte und bis zum Überdruß wiederholte Tatsache über Anna Boch - dass sie die Einzige war, die jemals ein Gemälde von Vincent van Gogh zu Lebzeiten erworben hat - überwunden wurde. In dieser Ausstellung wird sie sowohl als Künstlerin als auch als Sammlerin gezeigt, mit ihrer Liebe zu Musik, Architektur und Reisen. Passend zu einer Wagner-Liebhaberin liest sich ihr Leben wie ein Gesamtkunstwerk, in dem verschiedene Kunstformen und Interessen miteinander verwoben sind und sich gegenseitig bereichern. Für mich als weibliche Direktorin von Mu.ZEE ist es daher eine Herzensangelegenheit, Ihnen endlich diese Ausstellung zu präsentieren.

Den konkreten Ausgangspunkt bildet ihr faszinierendes pointillistisches Gemälde Pendant l'élévation (Während der Erhebung), das die kleine Kirche von Mariakerke in der Nähe von Ostende zeigt - so beliebt bei James Ensor, Willy Finch und vielen anderen. Noch bedeutsamer als dieses Werk in der Sammlung von Mu.ZEE ist die Tatsache, dass Anna Boch die prominenteste Künstlerin in Belgien um 1900 war. Und genau diese Periode des Endes des Jahrhunderts und der Belle Epoque ist der chronologische Ausgangspunkt für den Fokus von Mu.ZEE. Das Mu.ZEE ist als Museum für belgische Kunst von 1880 bis zur Gegenwart der ideale Ort für Anna Boch (aus dem Vorwort des Katalogs - Dominique Savelkoul)

Anna Boch wurde, wie ihre impressionistischen Zeitgenossinnen Berthe Morisot (1841-1985) in Frankreich oder Mary Cassatt (1844-1926) in den Vereinigten Staaten in ein sehr wohlhabendes Umfeld hineingeboren, in dem ihr schon in jungen Jahren die Liebe zur Kunst und zur Musik eingeflößt wurde. Ihre Familie war Eigentümerin der Manufacture Boch Frères Keramis in La Louvière. Der Bruder von Anna, Eugène Boch (1855-1941), ebenfalls Maler, war ein Freund von Vincent van Gogh und ihr Cousin, der Rechtsanwalt und Schriftsteller Octave Maus (1856-1919), war der Gründer der bedeutenden Künstlergruppen Les XX und La Libre Esthétique in Brüssel. Anna Boch genoss internationalen Ruhm. Sie war eine große Musikliebhaberin und sammelte Werke von Künstlern wie beispielsweise Paul Gauguin, Vincent van Gogh und Paul Signac - und sie hatte ein Gespür für junge Talente. Genau wie bei ihren französischen Künstlerkollegen, für die sie eine große Bewunderung hegte, nehmen Seestücke, Natur und Reisen einen wichtigen Platz in ihrem Werk ein. Das Motiv der Nordsee taucht auch in ihrem Werk auf: die belgische Küste und Ostende, die Stadt von James Ensor, waren ihr nicht fremd: Besonders James Ensor, dessen Schlüsselwerk La Musique russe sie unter anderem erwarb, lag ihr am Herzen.

In der Ausstellung erleben Sie eine fantastische Reise durch Anna Bochs impressionistisches Werk, ergänzt durch außergewöhnliche Leihgaben aus ihrer eigenen Sammlung mit Werken von Vincent van Gogh, Paul Signac, Paul Gauguin, Théo van Rysselberghe, Victor Horta, Maurice Denis und vielen anderen aus dieser Zeit, unter anderem aus offiziellen Institutionen und Privatsammlungen. Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Musée de Pont-Aven in der Bretagne entstanden und wird nach dem 5. November in das bretonische Museum weiterziehen.

Anna Boch und die Verbindung zur permanenten Sammlung im Mu.ZEE

In der Dauerausstellung schlägt Mu.ZEE stets eine Brücke zu den Wechselausstellungen. Die Verbindung zu Anna Boch zieht sich dieses Mal durch die gesamte Sammlung. Eine Reihe starker Künstlerinnen wie Berline De Bruyckere und Ria Pacquée, aber auch Liliane Vertessen - die mit einer Serie von Selbstporträts aus den 1980er Jahren einen ganzen Raum einnimmt - finden in der aktuellen Ausstellung besondere Beachtung. Es gibt neben Jacqueline Mesmaeker und Lili Dujourie wird das partizipative Projekt Rose Family Factory von Ada Van Hoorebeke gezeigt, ein veritables Batikstudio/eine Marmeladenfabrik. Die jüngst erworbenen Arbeiten von Marthe Donas wiederum zeigen, wie diese Künstlerin zu Recht ihren Platz innerhalb der abstrakten Moderne in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts beansprucht. Auch Alice Frey ist zu einem festen Bestandteil der Ausstellung geworden.

natürlich auch kleine Hommagen an Anna Boch! Beispielsweise gibt es eine wunderbare Serie von Werken einiger ihrer Zeitgenossinnen Anna De Weert und Juliette Wytsman-Trullemans. Wie bei Boch selbst sind auch ihre Werke in lebhaftes Licht und Farben getaucht. Schließlich deutet eine Auswahl von Werken der aus Ostende stammenden Malerin Euphrosina Beernaert aus dem 19. Jahrhundert darauf hin, dass sie - als eine der ersten Lehrerinnen - Anna Boch insbesondere in die technische Seite der Malerei einführte.

Katalog

Anna Boch. Eine impressionistische Reise, herausgegeben von Hannibal.

Mit Beiträgen von Virginie Devillez, Stefan Huygebaert, Wendy Van Hoorde, Dominique Savelkoul, Sophie Kervran, Thérèse Thomas, Sylvie Patry, Laurence Brogniez, Barbara Caspers, Eric Min, Mireille de Lassus, Marjan Sterckx und Linda Van Santvoort, Dominique Bauer und Stijn Paredis sowie Benoît Goffin und Ludovic Recchia.

Verfügbar in Niederländisch, Französisch und Englisch.

Einzelhandelspreis: € 49,95

Über die Kuratoren

Die promovierte Philosophin und Literaturwissenschaftlerin (ULB) Virginie Devillez (°1973) begann ihre Karriere als Kuratorin an den Königlichen Museen der Schönen Künste von Belgien, wo sie Projektleiterin des 2009 eröffneten Magritte-Museums war. Anschließend übernahm sie die Leitung der Galerien von Daniel Templon und Micheline Sz wajcer in Belgien, bevor sie Spezialdirektorin für impressionistische, moderne und zeitgenössische Kunst bei Sotheby's wurde (2016-2023). Sie arbeitet als freiberufliche Kuratorin und Forscherin und ist derzeit als unabhängige Expertin und Kunstberaterin tätig. Virginie Devillez ist Autorin zahlreicher Publikationen und Artikel über belgische Kunst und Surrealismus und ist Mitglied des Magritte-Komitees.

Stefan Huygebaert (°1988) ist promovierter Kunstwissenschaftler. Er ist als Kurator bei Mu.ZEE in Ostende tätig, wo er sich auf Ausstellungs- und Forschungsprojekte zur Kunst um 1900 und insbesondere zu Léon Spilliaert konzentriert. Vor dieser Tätigkeit war er zehn Jahre lang als Pre- und Postdoktorand an der UGent tätig. Er forscht, lehrt und veröffentlicht über verschiedene Aspekte der Kunst des langen neunzehnten Jahrhunderts (1789-1914).

Wendy Van Hoorde (°1984) hat einen Master-Abschluss in Kunstwissenschaft und ist seit 2019 bei Mu.ZEE als Koordinatorin des Aufwertungsprojekts der Sammlung und anschließend als Sammlungsforscherin tätig.

Treffen Sie Anna Boch & die Künstler

Drei inspirierende Künstlerinnen/Sammlerinnen wurden von Mu.ZEE als Botschafterinnen der Ausstellung angesprochen: Joëlle Dubois, Nadia Naveau und Marie Cloquet. Genau wie Anna Boch sind sie nicht nur Künstlerinnen, sondern auch begeisterte Sammlerinnen. Mu.ZEE hat zusammen mit ihnen und Generation WOW die digitale Kampagne Meet Anna Boch & the artists entwickelt. Sie geben in der Kampagne jeweils einen starken Blick auf die Gegenwart und die Vergangenheit, inspiriert von der Lebensgeschichte von Anna Boch. Am 12. Juni fiel der Startschuss für diese Kampagne während der 'Create & Elevate'-Konferenz von Generation WOW im Kursaal Oostende. Ab dem 1. Juni bis zum Ende der Ausstellung wird die digitale Kampagne auf [Instagram](#) und [Facebook](#) von Mu.ZEE laufen.

Praktisch

Mu.ZEE

Romestraat 11
8400 Ostende

Pressematerial kann heruntergeladen werden von
[Muzee.be](#)
Anmeldung mit

Benutzernamen: pers
Kennwort: romestraat

Karten über www.muzee.be

Allgemeine Informationen

pers@muzee.be
Colette Castermans – +32 (0)473 53 38 15

Führungen, Workshops und öffentliche Aktivitäten

info@muzee.be
Nina De Bruyne – +32 (0) 59 24 21 91

Nocturnes und Firmenveranstaltungen

nocturne@muzee.be
Inge Vekeman – 32 (0)59 50 81 18